SCHÜTZEN- und VOLKSFEST GUMMERSBACH

VOM 8. BIS 11. JUNI 1968

1833

1968

Schützenkönig
Adolf Kiesler

Schützenkönigin
Edelgard
aus dem Hause
Bonner

FESTVERLAUF · KONZERTPROGRAMM

EIN ERINNERUNGSBLATT

Tradition im Fortschritt

Unsere Satzungen sind ein Spiegel

Schon in der Festprogrammschrift von 1966 befaßten wir uns einmal eingehend mit den Satzungen des Gummersbacher Schützenvereins. Sie wurden von 1836 bis 1950 mehrfach geändert, teilweise erheblich. Dennoch behielten sie ihren Grundcharakter. Sie sind in den verschiedenen Wandlungen ein klarer Spiegel der Entwicklung des sozialen Lebens — übrigens nicht nur in unserer Vaterstadt. Seit Jahren befinden sie sich wiederum in einer sachlichen und juristischen Überarbeitung, die hoffentlich in Kürze abgeschlossen werden kann. Daraus erklärt sich, daß sie immer noch nicht in einer allen Schützen und der Öffentlichkeit zugängigen gedruckten Form vorliegen. Das soll so bald wie möglich nachgeholt werden.

Tradition sollte kein Sofa, sondern ein Sprungbrett sein! Der Ausspruch stammt von einem prominenten Gummersbacher, und er hat heute Gültigkeit wie je. Beim Vergleich der jeweiligen Paragraphen und der Text-Fassungen in verschiedenen Epochen gelangen wir zu der Feststellung, daß unser Schützenverein dieser Forderung stets entsprochen hat. An seiner Zweckbestimmung hat sich im Laufe von anderthalb Jahrhunderten kaum etwas geändert, auch nicht an dem Geist, wohl aber an den Formen und an dem Rahmen, innerhalb dessen Grenzen man die einmal aufgestellten Ideale zu verwirklichen suchte.

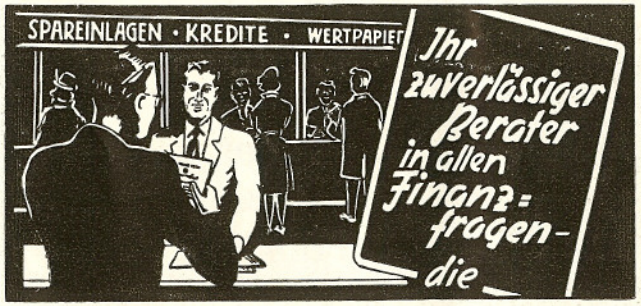
Schon in den 1836 von der Königlichen Regierung zu Köln genehmigten „Statuten" ist der „Grundzweck" festgelegt: Gesellige Unterhaltung und unschuldiges Vergnügen durch Schießübungen usw. Eintracht soll herrschen. Im 1. Paragraphen der heute noch gültigen Fassung wird das näher erläutert.

Berechtigter Lebensgenuß

Es ist da die Rede von der „jährlichen Feier eines Schützen- und Volksfestes, an dem alle Kreise der Bevölkerung teilnehmen können", von der Pflege der Volksgemeinschaft, der Förderung des Gemeinsinns „zu Nutz und Frommen unseres deutschen Vaterlandes".

Und weiter: „Bei den Zusammenkünften der Mitglieder wie bei den Festlichkeiten sollen nach deutscher Art Frohsinn und edle Geselligkeit herrschen. Es gilt der alte Grundsatz, daß diese die guten Sitten nicht schädigen, wohl aber den berechtigten Lebensgenuß erhöhen." Wenn unsere Altvorderen den Standpunkt vertraten, daß der Genuß des Lebens berechtigt sei — und das zu einer Zeit, da der Puritanismus oft merkwürdige Blüten trieb — so haben wir sicherlich Veranlassung, ihnen beizupflichten. —

In der 1898 beschlossenen Fassung heißt es: „Getreu seinen Überlieferungen wird der Verein zugleich an dem Ziele festhalten: die Liebe zu König und Vaterland, zum wiedererstandenen



Städtische Sparkasse Gummersbach

Zweigstellen:
Derschlag
Dieringhausen
Gummersbach - Hepel
Steinberg
Steinenbrück
Niederseßmar
Vollmerhausen

Kaiser und Reich zu pflegen, insbesondere auch die Liebe zur engeren Heimat zu wecken, Gegensätze im Volksleben zu versöhnen ..." Es bedarf keines Kommentars, wenn wir lesen, was im Dezember 1928 daraus wurde: „Der Verein ist politisch neutral, er steht auf dem Boden der gegebenen Verfassung." Dem Grundgesetz und selbst den Notstandsgesetzen droht also aus dieser Richtung keinerlei Gefahr.

Gesittete Menschen

Recht bemerkenswert erscheint uns auch die Wandlung der Aufnahmebedingungen des Vereins. Bereits bei der Gründung waren die Achtzehnjährigen willkommen, doch mußten sie nach den überkommenen Begriffen Haus und Herd in Gummersbach besitzen. Die ältesten Statuten umschreiben diese Forderung an einen Bewerber mit den Worten: „muß als gesitteter Mensch bekannt und, wo möglich, selbständig sein." Diese recht harte Einschränkung wird nur verständlich durch einen Hinweis auf die damalige soziale Gruppierung. Man unterschied sehr schlicht zwischen Herren und Knechten, Arbeitgebern und Arbeitnehmern, wobei es kaum eine Rolle spielte, ob der Arbeitnehmer ein vielleicht mit Prokura ausgestatteter Angestellter oder ein Tagelöhner war. 1898 änderte man wie folgt: „Aufnahmefähig ist jeder Eingesessene, der das 21. Lebensjahr vollendet hat, mindestens ein Vierteljahr im Stadtbezirk Gummersbach wohnt, im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist ..." 1928 ging man wieder auf 18 Jahre zurück und ersetzte „Eingesessene" durch „Reichsdeutsche". 1949 ließ man auch diese Voraussetzung fallen. Sonst hätten ja weder Frans Murk noch sein Schwiegersohn Mart van den Acker, unser Schützenkönig von 1962/63, Schützenbrüder werden können, da sie Holländer waren. →

Uhren Schmuck
Optik
Carl Zapp

KONDITOREI UND CAFÉ Theile GUMMERSBACH

Mast
GUMMERSBACH
kleidet die ganze Familie

Vor dem 1. Weltkrieg
sah die Gummersbacher Kaiserstraße so aus. Das Bild stammt von einer Postkarte aus dem Verlag Eduard Krüger, die einen weiten Weg hinter sich hat. Sie wurde am 11. Juli 1909 von Therese und Fritz Huland u. a. als Gruß nach Amerika gesandt: „Herrn Franz Huland c/o Vossice Machine Works 242-252 East 122 nd. Street New York City V. St. A.". Das Porto betrug 10 Pfennige.

Zur festlichen Kleidung gehören elegante Schuhe
Eine große Auswahl bietet Ihnen stets Ihr
SCHUHHAUS SCHMITZER

STUDIO ALTUS
in Gummersbach und Bergneustadt
Anfragen Ruf 02261/51067
Kurse in
Ballett · Gymnastik · Yoga
für Kinder und Erwachsene
Die moderne Gymnastikstunde für Damen

Immer aktuelle, interessante Angebote in
Stoffen, Gardinen, Dekorationen
STOFF-RESTE-HALLE
Gummersbach, Kaiserstraße 29, Ruf 39 54

Fremde und Zugezogene

Übrigens gab es früher eine ganze Reihe von einschränkenden Bestimmungen, die längst gegenstandslos geworden sind. Zwar ist die Mitgliedschaft nach wie vor weder übertragbar noch vererblich, doch wird heute nicht mehr mit soundsoviel Talern Strafe bzw. öffentlichen Tadeln bestraft, wer Schieß- und Exerzierübungen oder gar die Teilnahme am Festzug versäumt. (Manche sagen: leider!) „An Minderjährige, welche das 18. Lebensjahr vollendet haben, darf mit Zustimmung des im Vereinsgebiete wohnenden Vaters oder Vormundes eine Schützenkarte erteilt werden." Das gleiche galt für „Fremde und Zugezogene auf Empfehlung durch ein Mitglied", allerdings hatte der Inhaber nur beratende Stimme und auch kein Recht, auf den Königsvogel zu schießen.

Bei der Aufnahme mußte ein „Eintrittsgeld" entrichtet werden; das wird heute allenfalls durch eine „Runde" abgegolten, doch durchaus nicht immer. (Manche sagen wiederum: leider!)

Auch das Festprogramm war genau reglementiert. Das Fest fand alljährlich (früher am dritten Julisonntag) statt, und „nach altem Herkommen" war damit eine Vorfeier am Samstagabend und eine Nachfeier am Dienstag verbunden. Den Festdienstag schenkte man sich zwischen den beiden Weltkriegen aus Sparsamkeit und Bescheidenheit.

Die einzelnen Programmpunkte – man nannte sie „Nummern" – sind im wesentlichen geblieben, beispielsweise: „Samstagabend. Zapfenstreich, gespielt durch die Stadt, Abholung des Schützenkönigs-Paares und Geleit desselben zum Schützenhause."

Festliches Konzert

Was nun dort zu geschehen hatte, war wohl selbstverständlich und wurde nicht besonders erwähnt. Wir heutigen tun uns damit schon schwerer, denn – Hand aufs Herz! – das traditionelle festliche Konzert hat längst den Charakter eines fröhlichen sog. Kommerses angenommen, und seit langem besteht die verständliche Forderung, die Veranstaltung auch offiziell so zu benennen. Wenn der Vorstand sich bis dato nicht dazu entschloß, dann hat er gewichtige Gründe. Er läßt es sich stets angelegen sein, wirklich hervorragende Musikkorps zum Fest zu verpflichten, und denen gebührt mindestens einmal an den frohen Tagen eine Gelegenheit, ihr ganzes Können zu offenbaren, und zwar einem verständnisvollen, aufmerksamen Publikum. So kam die Kompromißlösung zustande, den Vor-

→

Willy Wagner GmbH
KOHLEN
HEIZÖL
Kartoffeln
Futter- u.
Düngemittel
GUMMERSBACH BAHNHOFSTR. 10 RUF 2060
ZWEIGLAGER: AM STEINBERG, ECKE ROBERT- UND GIMBORNER STRASSE

DAS HAUS DER BÜROEINRICHTUNGEN
Eugen Haas
GUMMERSBACH u. NIEDERSESSMAR / TEL. 2217 u. 2218

Schützen-Festzug 1926

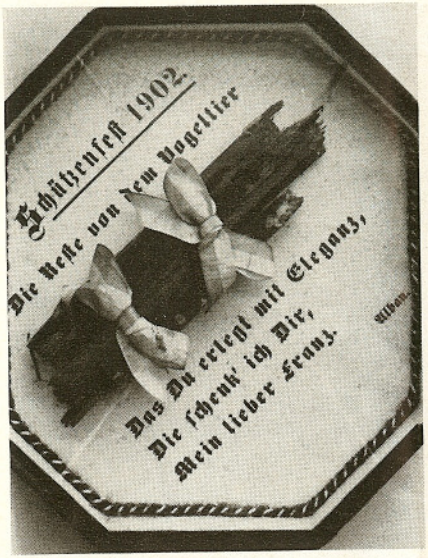
Damals zählte der Verein etwa 200 Mitglieder, doch die Beteiligung war größer als heute. Es gab auch noch Ehrenpforten und sehr reichlich „Birkenbömcher". Es galt als Ehre und als Pflicht, mitzuziehen. Im Jahre 1925 folgten die Gummersbacher Schützen (wie auf Seite 21 nachzulesen) einer Einladung nach Bergneustadt, in der stattlichen Zahl von 110 Mann. Dabei mußten sie von Derschlag zum Zielort und dann zurück den ganzen Weg nach Gummersbach zu Fuß machen.

Konditorei - Café - Betrieb Walter Meisloch
Die Konditorei der feinen Köstlichkeiten Gebäck, Schokoladen u. Pralinen aus eigener Fabrikation
Zu allen festlichen Gelegenheiten bieten wir Ihnen das beste. Bestellungen werden täglich innerhalb des Kreisgebietes prompt zugestellt.
Geschäftszeiten: an Werktagen 8.30–19.00 Uhr, samstags 8.30–18.00 Uhr
an Sonntagen 10.00–18.00 Uhr

E. Fiegener u. H. Braunschweig
Isolierungen für Wärme-, Akustik- und Kälteschutz
Isoschaum - Isolierungen
GUMMERSBACH RHLD.
Am Wehrenbeul 17 · Ruf 30 87

Oberbergische Bücherstube
ADOLF OSBERGHAUS
Kaiserstraße 26 · Ruf 24 44

DAMEN-SPORTMODEN
von Bogner
in der
Mode-Truhe
Hindenburgstraße 17 (Passage)



Eine sehr ehrwürdige Trophäe
birgt dieser achteckige Schrein aus Pappe, Kaliko und Glas. Alban Riedel, damals Redakteur der Gummersbacher Zeitung, machte sie seinem Freunde und neuen Schützenkönig Lehrer Franz Chriske zum Geschenk. Die grünweißen Schleifen und die Kordel sind etwas verblaßt, aber immer noch leuchtendes Abbild der jährlich erneuerten Festesfreude.

trag anspruchsvoller Repertoire-Stücke auf den Teil bis zur Pause zu beschränken. Wir meinen, daß danach immer noch genügend Zeit und Gelegenheit sein sollte, der (überschäumenden) Freude am Fest in geräuschvoller Weise zu huldigen.

Auch hier noch ein Hinweis auf die alte Tradition: Früher gab es am Fest-Dienstag immer ein besonderes Symphoniekonzert, zu dem die Militärmusiker eigens ihre Streichinstrumente mitbrachten. Es galt als die vornehmste, exklusivste Veranstaltung und war dementsprechend am teuersten. Auch der anschließende letzte Ball, meist nach vorausgegangenem Gala-Souper, kostete dreimal so viel Eintritt als etwa der Sonntagsball. Heute gibt sich gerade dieser Festausklang bewußt aufgelockert und volkstümlich, und das ist sicherlich richtig so.

Die „Festfahrt" am Sonntagmorgen ist natürlich geblieben, aber sie geht jetzt nicht mehr wie ehedem abwechselnd nach Dieringhausen oder Derschlag, sondern in die weitere Umgebung – dorthin, wo man noch Raum hat und bereit ist, 300 Menschen ein gutes Frühstück vorzusetzen. Die „Vorreiter" treten heute natürlich nur noch bei der Heimkehr in die Stadt in Aktion. Auch Pferdewagen, Kutschen, Kremser, geschmückte Plattwagen wird es wohl nur noch in Ausnahmefällen geben. Selbst die jugendlichen Radfahrer sind zugunsten der Autos ausgeschieden.

Juwelier- und Goldschmiedemeister
RUDOLF Schmitzer
Anfertigungen in eigener Werkstatt
Schützenstr. / Ecke Kaiserstr. · Ruf 2633

Spezialgeschäft für Miederwaren
H. u. L. SCHIEF KG
Leibbinden, Korseletts und Büstenhalter
Damen- und Babywäsche, Gummistrümpfe
Maßanfertigung in eigener Werkstatt
Lieferant aller Krankenkassen
GUMMERSBACH
Im Burgtheater · Kaiserstraße 16 · Ruf 2504

Das Heeresmusikkorps 7,
Standort Düsseldorf, unter Major Uhlemann wird uns auch in diesem Jahr zum Fest aufspielen.

„Sonntagnachmittag. Preisvogel- und Sternschießen. An diesem dürfen fremde als Mitglieder eines Vereins sich ausweisende Schützen teilnehmen. Montagnachmittag. Königsschießen. Nach frühzeitiger Beendigung desselben kann noch ein Sternschießen stattfinden." – Alle diese Programmpunkte wurden beibehalten, wenngleich seit Jahrzehnten nach dem Königsschuß das Bedürfnis nach weiterer schießsportlicher Betätigung höchstens noch an einer der Schießbuden auf dem Festplatz abreagiert wird.

Der Festzug

Es versteht sich, daß Sonntagnachmittag ein Festzug stattfand. In den 1928 neu gefaßten Satzungen wird er mit dem folgenden „Volkskonzert" ausdrücklich vermerkt. Auch in diesem Jahr ist er nicht gestrichen, obwohl alljährlich eine wachsende Zahl von Schützen, vor allem jüngere, danach verlangt. Es ist nicht abzuleugnen, daß die Beteiligung an diesem Zug sehr mäßig, um nicht zu sagen kläglich ist. Man hat das vor allem auf die vorhergegangenen „Strapazen" (erste lange

● **Einrüstungen** in Leitern, Stahlrohr und fahrbaren Gerüsten
● Verkauf von **Gartenmöbeln** in Naturholz, farbig lackiert, zusammenklappbar
● **Leitern** aus Holz und Leichtmetall für Haushalt und Gewerbe
● **Schwimmbassins,** die man sich leisten kann!

GERÜSTBAU
SCHÜRMANN
GUMMERSBACH-ROSPE · Ruf 02261/3803

OVAG – **Sonderfahrten** für Vereine, Betriebe und Gesellschaften
Fordern Sie bitte unser Angebot
OBERBERGISCHE VERKEHRSGESELLSCHAFT AG
Gummersbach · Telefon 2841-42 · Fernschreiber 0884569

Größer – moderner – aktueller!
Ihr Fachgeschäft
Kaiserstraße 1a
Sport-Brinkmann

Nacht, trotz pünktlichem „Fackelzug" zurück in die Stadt, Frühaufstehen zur Wagenfahrt, ausgedehnter Frühschoppen über die Mittagszeit) geschoben. Daraufhin wurde das Antreten von ursprünglich 14 Uhr auf 15.30 Uhr verlegt (Mittagsschlaf). Zudem ließ sich jeder Schützenkönig noch „etwas besonderes einfallen", um die Teilnahme attraktiv zu machen. Die Musik wurde verstärkt, die Schützen erhielten Blumen, Biermarken, Whisky-Fäßchen geschenkt.

Es nutzte nichts. Sollte man demnach also nicht doch auf diesen „Festzug" verzichten? – Der Vorstand und die Mehrheit der Mitgliederversammlung haben sich bisher immer wieder dagegen gesträubt, weil erstens auch am Festsonntag die offizielle Fortsetzung des Programms durch einen Umzug repräsentativ markiert werden soll (und sei es auch nur mit einer bescheidenen Zahl), weil zweitens die Öffentlichkeit, insbesondere die hinzuströmenden auswärtigen Gäste, gewissermaßen durch den Umzug mit auf den Festplatz auf dem Steinberg gelockt werden sollen.

Tatsächlich zählt dieser Sonntagnachmittag hinsichtlich des Gelingens für die Schausteller, Fahrgeschäfte usw. die absolut entscheidenden Stunden, und das kann dem Verein schon aus finanziellen Erwägungen keineswegs gleichgültig sein.

„Beim Königsschießen wird der erste Schuß vom Hauptmann zu Ehren Seiner Majestät des Kaisers und Königs (von Deutschland und Preußen) unter dem Hurrah der Schützen abgegeben." Auf diese Weise gelangte 1862 Wilhelm I. von Preußen, der 1871 in Versailles erster Hohenzollern-Kaiser wurde, zur Würde eines Schützenkönigs von Gummersbach. Der Monarch akzeptierte die telegrafisch angetragene Ehre, stiftete eine Gedenkmünze und ließ sich durch den Gummersbacher Bürgermeister vertreten, der vermutlich auch die Unkosten zu bestreiten hatte.

Hof und Apanage

„Die Reihenfolge der Mitglieder ist durch das Loos oder das Alphabet zu bestimmen. Derjenige, welcher den Rest des Königsvogels herunterschießt,

Fortsetzung Seite 15

Otto Frackenpohl
Gummersbach
Kaiserstraße

Paul Brensing
Gummersbach, Moltkestr. 30
Ruf 2438
Lack-, Farben- und Glas-Großhandlung Glasbausteine
Gustav Brensing & Co.
Kampstraße 3 · Ruf 2449

Spezialwerkstatt für Orthopädie
■ Bandagen
■ Fahrstühle
■ Krankenbedarf
Fachgeschäft für Miederwaren
Alle Kassen
SANITÄTSHAUS Härter
GUMMERSBACH Marktstr. 5 Tel. 3624

Alle Instrumente Noten Schallplatten
kauft man im Musikhaus
Ilse Merz
Kaiserstraße 22 · Ruf 2797

Bekannt durch seine Güte!

Filiale: Kaiserstraße 1a

Getreu der Tradition und altem, schönem Brauch!

FESTVERLAUF

Samstag, 8. Juni

18.00 Uhr Ankündigung des Festes durch Böllerschießen.

19.00 Uhr Standkonzert gegenüber dem Lindenhof und Antreten der Schützen.

19.30 Uhr Schützenzug mit Hof auf den Steinberg (Hindenburgstr. - Kaiserstr. - Brückenstr. - Baumhof - Hohe Str. - Lebrechtstr.)

20.15 Uhr Festkonzert in der Schützenburg (siehe Sonderprogramm)

24.00 Uhr Rückmarsch in die Stadt unter Vorantritt der Kapelle bis zum Lindenhof.

Sonntag, 9. Juni

6.45 Uhr Wagenaufstellung zur Korsofahrt in der Moltkestraße (Spitze Ecke Goebenstraße).

7.00 Uhr Wagenfahrt*) über Müllenbach, Unnenberg, Lieberhausen, Pernze, Attenbach, Neuenothe, Hahnbuche nach Mittelagger. Dort im Hotel Heinz (Inh. H. Schmitz) Frühstück und Bekanntgabe der prämiierten Wagen.
Rückfahrt üb. Ohlhagen, Alferzhagen, Niederseßmar.

10.30 Uhr Sammeln in Nöckelseßmar und Einzug in die Stadt. Die Abordnung des Gummersbacher Reitervereins und die Musikkapelle setzen sich am Finanzamt an die Spitze des Zuges.

10.40 Uhr Rückkehr in die Stadt, anschließend Auflösung des Wagenzuges in der Winterbecke.

11.15 bis 12.15 Uhr Frühkonzert vor dem Lindenhof.

*) Die Beteiligung an der Wagenfahrt ist im eigenen Interesse tunlichst frühzeitig – ab Dienstag, den 4. Juni, Schluß-Termin Freitag, den 7. Juni 18 Uhr – im Verkehrsbüro Naumann gegen Einlösung der Wagen- u. Frühstückskarten anzumelden.

Fortsetzung Seite 14

„Schützenhof"
Inh. Werner Isenberg
Gut bürgerliche Küche
Moderner Gesellschaftsraum (bis zu 70 Personen)
Schützenstraße 9 · Ruf 2083

Für die Augen

Augenoptikermeister
Hörgeräte
Alle Kassen
Kaiserstraße 5

Fritz Hahne
Hindenburgstr. 27

Geschmackvolle Gardinen
Orient- u. deutsche Teppiche
in reicher Auswahl

Teppich- u. Gardinenhaus

FRANZ HEUSER

Gummersbach · Ruf 2058

FESTKONZERT

Samstag, 8. Juni 1968 20.15 Uhr in der Schützenburg

VORTRAGSFOLGE:

1. *Prinz Eitel Friedrich, Marsch . . . Blankenburg*
2. *Manhattan Tower, Ouvertüre . Gordon Jenkins*
3. *Maske in Blau, Potpourri . . . . F. Raymond*
4. *Die Geheimnisse der Etsch, Walzer Felice Carena*
5. *Stranger in the night, Slow . Kaempfert/Dittmann*
   Solo für Posaune Solist Fw. Kalina
6. *Fanfarenmärsche*
   a) *Marsch aus St. Petersburg vom Leib-Garde-Preobraschensky-Regiment bearb. Hackenberger*
   b) *Fehrbelliner Reitermarsch . . . . . Henrion*

PAUSE

7. *Florentiner Marsch . . . . . Fucik*
8. *Leichte Muse, Tanzfantasie . . Dieter Herborg*
9. *Love, Slow . . . . . Chaplin/Dittmann*
   Solo für Trompete Solist OFw. Müller
10. *Die Csardasfürstin, Potpourri . . . . E. Kalman*
11. *Unter dem Sternenbanner, Marsch . J. P. Sousa*
12. *Zum Städele hinaus, Marsch . . . . Meissner*
13. *Beliebte und bekannte deutsche Armeemärsche*

Es spielt das Heeresmusikkorps 7, Standort Düsseldorf, unter der Stabführung von Major Uhlemann.

Gummersbacher Schützenmarsch v. Ernst Brüning, Verse R. Weuste

Marsch II. Teil

Schützenfest! Fahnen raus! / Grün geschmückt zieh'n wir hinaus.
Sorg' und Müh' uns verläßt / Heut ist Schützenfest!
(Dieser Teil muß wiederholt werden)

Trio I. Teil

Tages Arbeit, abends Gäste / Saure Wochen, dann fröhliche Feste! /
Diesem Sinnspruch treu und ergeben / Frohsinn, ihr Lieben, er
soll dreimal leben!
Froh, gesellig, edel und bieder / Hilfreich, gütig und deutsch
unsre Lieder / Gäste, Schützen, wir woll'n nicht feilschen / wir
sind und bleiben doch die alten Deutschen!

Gummersbacher Lindenmarsch v. Horst Grote, Verse Hugo Fischer
Heil Gummersbach, du Lindenstadt! Dich kränzen sieben Höhen.
Und wer dein Bild vor Augen hat, bleibt froh im Staunen stehen.
Vier Täler ins Gefilde gehn, im sommergrünen Schimmer.
:/: Und, wer die Lindenstadt gesehn, vergißt die Heimat nimmer! :/:
Was deutsches Land zu schenken hat, das liegt allhier beisammen.
O Freude, aus der Lindenstadt, aus Gummersbach zu stammen!
Heil Berge, roemrik, siebenfach, in heil'ger Wälder Rauschen!
:/: Wir mögen, liebes Gummersbach, mit keinem andern tauschen! :/:

Deutschlandlied
Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland,
danach laßt uns alle streben, brüderlich mit Herz und Hand.
Einigkeit und Recht und Freiheit sind des Glückes Unterpfand,
blüh im Glanze dieses Glückes, blühe deutsches Vaterland.

In Generationen bewährt:
- **Handarbeiten**
- **Mode-Miederwaren**
- **Strickmoden**
- **Kinderkleidung**

MODENHAUS Walbenberg GUMMERSBACH

Blumenhaus
Max Rindermann
Gummersbach
Kaiserstraße 4 · Talstraße 16
Ruf 2329

HOTEL-RESTAURANT **Winter** Marktstraße 11 Inh. Adolf Minne
Gesellschaftsräume 20 bis 100 Personen

HELMUT *Klein*
am Bismarckplatz
und am Hepel
- *Lebensmittel*
- *Delikatessen*
- *Metzgerei*

Seit 1891
Schmidt
Uhren - Schmuck
Silber - Bestecke
Augen-Optik
Meisterbetrieb
Ältestes Fachgeschäft am Platze
Kaiserstraße 28

Konditorei - Café
Süße Ecke
Die Konditorei der feinen Spezialitäten
Gummersbach
Ruf 2377
Herstellung eigener Schokoladen und Pralinen

Sie wissen ja:
hassel moden
wenn Sie das
- Besondere lieben!

HOTEL-RESTAURANT
Minne
Schützenstr. 6 Ruf 2509
Bekannt gute Küche
Ruhige Lage

Möbelhaus Brüning
MUSTERRING-MÖBEL
Ecke Wehrenbeul/Feldstraße

Mode Weber
Alleinverkauf
der echten Münchener
Loden-Frey-Mäntel

kaillux Elektro-Markengeräte
Waschautomaten · Geschirrspülmaschinen · Elektroherde
Kühlschränke · Rundfunk- und Fernsehgeräte
GROSSHANDEL
INGENIEUR **FRANZ KAIL** VDI
Wiesenstraße 48 und Wilhelmstraße 12 · Fernruf 3009

15.30 Uhr Antreten der Schützen zum Festzug auf dem Markt. Weg des Festzuges: Marktstraße - Schulstraße - Moltkestraße, Abholung der Königin und der Hofdamen, Kaiserstraße - Brückenstraße - Baumhof - Hohe Straße - Lebrechtstraße - Schützenburg.

15.30 Uhr Öffentliches Fest-Preisschießen auf dem Schießstand an der Stadthalle.

16.00 bis 17.30 Uhr Volkskonzert und Kaffeetrinken in der Stadthalle.

20.30 Uhr Festball in der Stadthalle.

Montag, 10. Juni

9.45 Uhr Frühstück des Schützenkönigs im Hotel Winter Frühkonzert.

11.00 Uhr Abmarsch der Schützen zur Stadthalle.

11.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen.

15.00 Uhr Königsvogelschießen auf der Hermannsburg. Anschließend Königskrönung. Zug zur Schützenburg.

20.30 Uhr Königsball. Festlicher Anzug. Verteilung der Preise der Wagenfahrt.

Dienstag, 11. Juni

11.00 Uhr Ständchen beim neuen Schützenkönig.

14.00 Uhr Antreten der Kinder unter Aufsicht der Lehrerschaft auf den Schulhöfen der Schulen an der Moltkestraße. Festzug auf den Steinberg und Kinderbelustigung.

16.00 Uhr Kinderfest und Kaffeetrinken in der Stadthalle. Vorführungen des Kinderballetts Hans Horst Altus; Tanz der Schützenmädels.

20.00 Uhr Schützenfest-Ausklang in d. Stadthalle u. im Festzelt.

Die Festmusik wird ausgeführt vom Heeresmusikkorps 7, Standort Düsseldorf, Leitung Major Uhlemann, unter Mitwirkung des Spielmannszuges der Werksfeuerwehr L. & C. Steinmüller, Tambourmajor Claus Bühne, und vom Musikverein Frielingsdorf.

Bewirtschaftung der Stadthalle und des Festzeltes: Günter Purrmann.

Der Eintritt zu allen Nachmittags-Veranstaltungen ist frei. Auf dem Festplatz moderne Volksbelustigung aller Art. Eintrittspreise für Nichtmitglieder: Samstagabend 3,– DM, Sonntagsball 3,– DM, Montagsball 4,– DM.

Seit 8 Jahrzehnten

Bäckerei HAHNE

Inhaber: Waldemar und Inge Hahn

Kaiserstraße 29 und 82

Kurt Strombach

Tapeten · Farben
Lacke
Stragula · Balatum

Hindenburgstr. 19

Fernruf 3000

Berthold Belz

Uhren · Schmuck · Bestecke
Spezial-Reparaturwerkstatt

Gummersbach
Kaiserstr. 22, Ruf 2078

Stadthalle

unter gleicher Leitung
HOTEL LINDENHOF

Festzelt Zum Schützenfest spielt im schön ausgestatteten Festzelt in moderner Besetzung die KAPELLE GREGER

TANZ Samstags ab 19 Uhr
Sonntags ab 17 Uhr
Montags ab 16 Uhr

Günter Purrmann

wird Schützenkönig ... Der Träger dieser hohen Auszeichnung ist verpflichtet, die Zwecke und Ziele des Vereins aufs beste zu beachten ... Der Schützenkönig wählt die Schützenkönigin. Beide bilden gemeinsam ihren Hofstaat, der mit ihnen nicht aus weniger als sechs und nicht aus mehr als zwölf Paaren bestehen darf. Als Preis erhält der Schützenkönig die Summe von hundert Mark, welche nach Ablauf der Amtszeit zur Auszahlung kommt. Wohnt der Schützenkönig nicht im engeren Weichbilde der Stadt, so hat er daselbst während des Festes Absteig-Quartier zu nehmen."

Hierzu ist mancherlei zu sagen. Bereits nach dem 1. Weltkrieg wurde dies und jenes geändert. So fiel z. B. auch die zahlenmäßige Beschränkung des Hofstaates fort. Die „Apanage" beträgt zwar heute ein Vielfaches von 100 DM, liegt jedoch, was die tatsächliche Kaufkraft angeht, erheblich unter dem damaligen Wert. Allerdings sind auch die Verpflichtungen des Schützenkönigs viel weniger kostspielig als früher. So werden z. B. die gemeinsamen Verzehrkosten des Hofes, die früher einmal zum großen Teil vom Schützenkönig bestritten wurden, unter Aufsicht des Oberhofmeisters auf alle Hofpaare umgelegt. Heute sagen die Satzungen: „Ausdrücklich wird noch festgelegt, daß es dem Schützenkönig nur gestattet sein soll, dem Vorstand, seinem Hofstaat und seinen Freunden beim Ständchen (Montagmorgen) ein einfaches Frühstück zu bieten." (Früher kam noch am Vorabend des Festes, also am Samstagabend, eine „einfache Tafel" für Hof und Vorstand samt Frauen hinzu.) Analog heißt es dann: „Die Schützenkönigin darf nach alter Sitte ihre Hofdamen zu einem Kaffee oder Tee einladen. Sonstige Privatfestlichkeiten in Anknüpfung an die Würde des Schützenkönigstums widersprechen dem Geiste des Volksfestes und sollen daher unterbleiben. Die Auslage für das Hofleben übernehmen Schützenkönig und Hofherren zu gleichen Teilen."

Wagenschmücken anno 1932

Damals legte S. M. der Schützenkönig (Willi Steinmüller) im Baumhof vor seiner Villa noch selber mit Hand an. Die Hofdamen und Nachbarn (auf dem Wagen Ernst Crysandt) halfen.

Die Bank für alle

Wir beraten und bedienen Sie gerne in allen Geldangelegenheiten

VOLKSBANK OBERBERG

Gummersbach – Eckenhagen
Zweigstellen in Wildbergerhütte und Engelskirchen

In Erwartung des Königsschusses

Das war 1929. Den entscheidenden Treffer tat Dr. Frischauf. Der Chronist kommentiert: „Die Glücklichen – von wegen der Gratis-Zahnbehandlung."

Alles erschwinglich

Aus all dem geht hervor, daß es wirklich gar nicht so teuer ist, ein Jahr lang das Schützenvolk von Gummersbach zu regieren, und daß alles Gerede, die Sache koste „ein Vermögen", ein Gerücht ist, und nicht mehr, wenn es sich auch hartnäckig erhält. Wer sich keine Extravaganzen leistet, wer auch eine Königin hat, die hinsichtlich des Kleideraufwands Maß hält, wird immer würdig über die Runden kommen, ohne sich ungebührlich zu verausgaben.

Ein Wort noch zum Vogelschießen. Jeder Schütze ist zur Teilnahme berechtigt, und so soll es auch bleiben. Es wird dabei vorausgesetzt, daß jeder ernstliche Bewerber sich seiner Verantwortung bewußt ist und vor allem auf einen Freundeskreis rechnen kann, der ihn bei der Zusammenstellung des Hofs nicht im Stich läßt. Alle Versuche, vorher Bewerberlisten und Hof-Namenslisten aufzustellen, haben sich nicht als praktikabel erwiesen.

→

Das große Spezialhaus für schöne Kleidung

OSBERGHAUS Moden

bietet auch Ihnen modische Eleganz **„jenseits des üblichen"** zu tragbaren Preisen!

Königsfrühstück am Wehrenbeul 1925

„Ob es die hohe Temperatur oder der temperamentvolle Hufschmiedemeister am Bierfaß uns angetan hat?" So fragt der Chronist bei der Beschreibung des Ständchens bei Dr. Paul Alberts am 3. Juli-Montag 1925 und fährt fort: „Wir waren schon in sehr guter Stimmung, als wir der Musik zum Schützenhause folgten."

Es war vor Braunschweigs Schmiede am Wehrenbeul. Man saß zwischen grünen Birken und ließ sich Würstchen, Kartoffelsalat und frisches Bier schmecken. Unser Bild zeigt: 1. S. M. Dr. Alberts, 2. Oberhofmeister Paul Bellersheim, 3. Schriftführer Rudolf Weuste, (rechts neben ihm vorn) 2. Hauptmann Carl Hundhausen, 5. (dritter v. l. oberste Reihe) Kassierer Carl Homrighausen, 6. Oberltn. Heinz Fincke, 7. Schützenmajor und Präsident Franz Heuser, 8. 1. Hauptmann Paul Heuser, 9. Ehrenmitglied und Komponist des Schützenmarschs Ernst Brüning.

FRITZ KRIEGER Heizungsbau · Sanitäre Installation
Gummersbach-Wasserfuhr · Bielstein-Hillerscheid

MERCEDES-SCHUHE SCHUHHAUS **MÜLLER** Kaiserstraße 8

Franz Klein
- Schallplatten
- Beleuchtungskörper
- Elektrogeräte

HINDENBURGSTR. 16

LINDEN-DROGERIE
FOTOHAUS ERNST HEINZEMANN KG
*
Drogen · Chemikalien · Parfümerien
Toiletteartikel · Weine · Spirituosen
*
Fotoapparate | Fotobedarf | Kino

Zum Abendkleid das passende Mieder
von
Glockemann
Kaiserstraße 3 · Ruf 2200
neben der Adler-Apotheke

Das Überraschungsmoment soll und kann nicht ausgeschlossen werden. Letztlich wird immer der glückliche Treffer, also auch der Zufall darüber entscheiden, wer aus der Schar der Anwärter den Silberstern des Königs erhält. Daß dann Enttäuschungen der weniger Glücklichen nicht ausbleiben können, liegt auf der Hand.

In den zwei Jahrzehnten nach dem 2. Weltkrieg hatte der Verein eigentlich kaum Anlaß, mit seinen Regenten für jeweils ein Jahr unzufrieden zu sein. Daß ein regierender Schützenkönig vor dem Fest zurücktrat, wie es in diesem Jahr der Fall ist, kam auch schon früher gelegentlich vor. Man lese einmal die Liste auf S. 23 dieser Schrift nach. Dem Fest selber und der Freude tat das keinen Abbruch. Wir sind sicher, daß der Verlauf der Tage vom 8. bis 11. Juni 1968 diese Feststellung erneut unter Beweis stellen wird.

H. M.

Wer kennte ihn nicht!
Adolf Huland, Ehren-Platzmeister und zweimaliger Schützenkönig in Gummersbach (siehe die beiden Silbersterne), dessen Verdienste unvergessen bleiben.

Seit 100 Jahren
JULIUS
Adler-Apotheke
Gummersbach · Kaiserstraße 1

WILHELM Thiel
Färberei und chemische Reinigung
Gummersbach
Hindenburgstraße 17 und 39
Kaiserstraße 36
Bismarckstraße 3
überall im Oberbergischen

Bergische Apotheke
KARL-EGON SPAHN
GUMMERSBACH
Kaiserstraße 40/42

„Orthopädie" Klein
Gummersbach, Hindenburgstr. 4-8
Sparkassen-Neubau · Eingang rechte Hofseite
Ruf 0 22 61 / 39 20
Kunstglieder
Medizinische Bandagen
Senkfuß-Einlagen
Bruchbänder
Herren-Leibbinden

Blumenhaus
Hans Gert
Rindermann
Hindenburgstraße · Marktstraße
Gartenbau: Auf der Platte · Telefon 35 36

WALTER u. WOLFGANG HAHNE
Buch- und Schreibwarenhandlung
• Hindenburgstr. 27 · Moltkestr. 8
• Am Hepel, Berliner Platz

Kunterbunt zitiert

Beim Blättern in alten Statuten und Protokollen

Aus alten Satzungs-Paragraphen: „Die Kugel-Abstimmung wird in der Weise ausgeführt, daß die Mitglieder, nachdem sie je eine Kugel erhalten haben, für den Betreffenden stimmen, indem sie die Kugel in das weiße Abtheil oder gegen denselben, wenn sie die Kugel in das schwarze Abtheil eines dazu hergestellten verdeckten Kugelkastens legen." – Der Ausschluß eines Mitgliedes ... ist zulässig, wenn dasselbe sich in grober Weise gegen die Vereins-Satzung vergeht oder durch sein Verhalten zu Zänkereien oder Streitigkeiten im Verein Anlaß geben oder endlich durch seinen Lebenswandel die öffentliche Achtung verlieren sollte. – Falls ein Mitglied wegen entehrender Handlungen gerichtlich bestraft wird, so ist dessen Name ohne weiteres in der Liste der Mitglieder zu löschen." (Die Registrierung in der Flensburger Kartei würde wohl auch ehedem nicht als unbedingt „entehrend" gegolten haben.)

„Oeffentlichen Beamten, Privatbeamten und Gehülfen, welche voraussichtlich nur kürzere Zeit im Vereinsgebiet bleiben, kann auf Wunsch die Zahlung des Eintrittsgeldes (das war neben dem Beitrag bei der Aufnahme fällig) auf zwei Jahre gestundet werden. – Militärpflichtige Mitglieder werden während ihrer Dienstzeit in der Mitglieder-Liste weiter geführt unter Befreiung von Beiträgen."

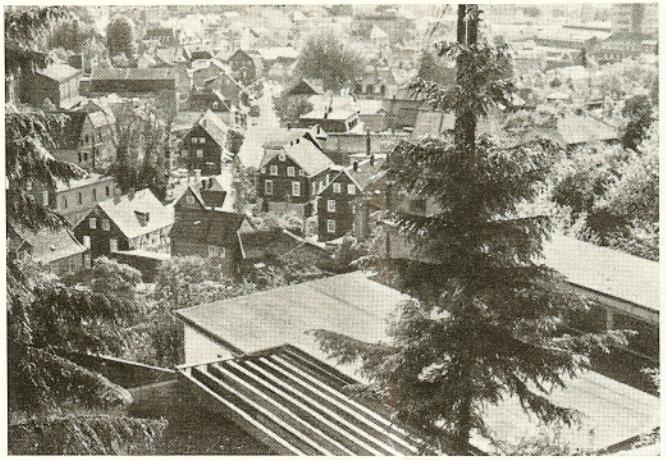
„An beiden Tagen (Sonntag und Montag) wird nachmittags im Schützenhause Kaffee und in einer Nebenhalle gutes Bier zu Tagespreisen verabreicht." – „Falls der Zugführer bei den Umzügen das Oberkommando übernimmt, so setzt er sich zu Pferde an die Spitze des Zuges." – „Die Schieß-, Bau-, Wein- und Tanz-Kommission – in der Regel den Vorstand mit einschließend – wird ebenfalls von der Mitgliederversammlung gewählt."

„Oeffentliche Tanzmusik wird an den Hauptfesttagen, sowie am Dienstag Abend, im Schützenhause abgehalten; das Eintrittsgeld ist am Sonntag möglichst niedrig zu bemessen und erfährt an jedem folgenden Tage eine Steigerung.

Fahrräder · Kinderräder
Nähmaschinen
in allen Preislagen
und Ausführungen aus der
Zweirad-Zentrale KURT MÜLLER
Kundendienst · Reparaturwerkstatt
Gummersbach · Kaiserstr. 56 · Ruf 27 34

Salon Funcke
Ihr Modefriseur
Schützenstraße 11 · Ruf 2396
Erste internationale Auszeichnungen

Man geht gern zu
Möllers
GUMMERSBACH
Kaiserstraße 1a
Augen auf!
Unsere Abteilungen
Kinderbekleidung
u. Babyausstattung
sind besonders beachtenswert



Blick über unseren Schießstand auf die Winterbecke und die engere Stadt

Das Fest wird am Samstag Abend von sechs bis neun Uhr, ferner am Sonntag – die Zeit des Gottesdienstes ausgenommen – und am Montag je zwischen sechs Uhr früh und neun Uhr abends durch Böllerschüsse angekündigt. Jeder, der sich anständig beträgt, kann ohne Entgelt den Festplatz betreten und dort verkehren."

8. April 1925:

„Hr. Huland berichtete, daß die Vorkehrungen für eine gediegene Kirmes getroffen seien, und es stehe zu erwarten, daß nur bessere Geschäfte kommen würden, als die da sind: Hippodrom, Taifun, 11 m hohe Schaukel, Krinoline, Damen ohne Unterpartie usw. – Beim Königsschießen soll hinsichtlich der Reihenfolge ein anderes Verfahren stattfinden, etwa in der Weise, daß jeder Buchstabe gezogen wird. –

Der Fachbetrieb mit dem Gütezeichen für sachgemäßes Waschen

Schneeweiß

WÄSCHEREI | CHEMISCHE REINIGUNG | KLEIDERBAD

Über 32 Annahmestellen im Oberbergischen u. ein pünktlicher Abhol- u. Zustelldienst sind für Sie dienstbereit.

TELEFON 65096

527 GUMMERSBACH-ROSPE

Gütezeichen · sachgemässes Waschen · RAL

ENGELBERTZ
Das beliebte Textilhaus

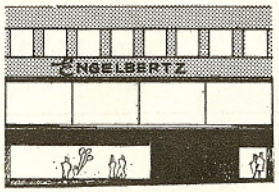
Gummersbach
Derschlag Marienheide

ENGELBERTZ
Das beliebte Textilhaus

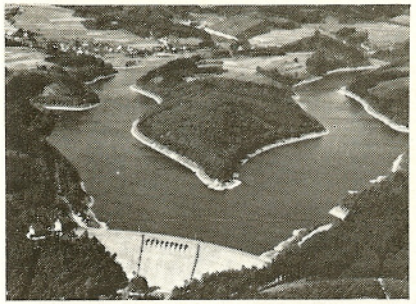
bekommt ein neues Geschäftshaus in Gummersbach mit 3 Verkaufsetagen

ENGELBERTZ
Das beliebte Textilhaus

verläßt im Herbst das Haus Kaiserstr. 25 u. bezieht das neue Geschäftshaus Ecke Moltkestr.-Wilhelmstraße



Unser Bauteil im Gewerbe-ZENTRUM, dem neuen Geschäftsgebäude m. Parkhaus in Gummersbach, Ecke Moltkestr.-Wilhelmstraße



Im großen Bogen umrunden wir in diesem Jahr bei der Wagenfahrt auch die Aggertalsperre über die Höhen bei Unnenberg und Lieberhausen

Die Übernahme der notwendigen Reden wurde besprochen. Es kann schon heute gesagt werden, daß die Bewerberzahl um die Fest-, Königs- und Ballreden eine außergewöhnlich hohe sein wird. Man wolle sich also recht bald an die Hauptleute wenden, die bekanntlich darüber, wer sie halten soll, befinden. Hauptmann Hundhausen wird, wie er sagte, seine Ansprache selber halten. Schützenbruder Homrighausen hat sein Manuskript vom letzten Jahr verloren, Wiederbringer erhält Belohnung."

Am 2. Pfingsttage, 1. Juni 1925

folgte unser Verein einer Einladung des Bergneustädter Schützenvereins. Es waren etwa 110 Schützen dem Rufe gefolgt. Ein imposanter Zug bewegte sich vom Vereinslokale aus zur Straßenbahnhaltestelle Deutsche Bank, von wo uns Sonderwagen nach Derschlag brachten. (Hier folgten Festzug und Preisschießen)." – „Bei Höstermann (heute Stremme) wakkelte die Wand, die modernsten Tänze durfte man sehen, Haltung, Führung und Fußstellung graziös. An den vollbesetzten Tischen tat man sich gütlich. Hier Pralinen, Schlagsahne, dort Pastetchen, Streuselkuchen mit Ölsardinen, es fehlte nichts. Erprobte Kavaliere sorgten für das Wohl der Damen und beschützten behutsam tätschelnd das liebliche Händchen und den rosigen Arm der Partnerin . . ."

Tanz unter den Linden

Abends war dann die Heimkehr zu Fuß über Derschlag – mit Rast bei Huland – Eulenhof, Mittelstebecke, Bernberg. Im Eulenhof unter den Linden begrüßten uns Mütter und Töchter aufs herzlichste. Wir dankten durch Musikvorträge (die Reininghauser Kapelle hatte die ganze Reise mitgemacht und den Zug angeführt), und es kam zu einem Tänzchen im Freien und zu den herzlichsten Beziehungen . . . Besonders dankbar aber sei an dieser Stelle unserer Majestät gedacht, die uns mit ihrer Teilnahme beehrte. Wir können ihr aber derartige Strapazen fürderhin nicht mehr zumuten, und es bleibt zu überlegen, ob der Verein nicht zur Beschaffung einer Sänfte schreiten muß."

Elektro-Montagen Beleuchtungsanlagen **Elektro-Jünger oHG** GUMMERSBACH
Ingenieurbüro für Planung und Elektroanlagen Moltkestr. 10 · Ruf 2674

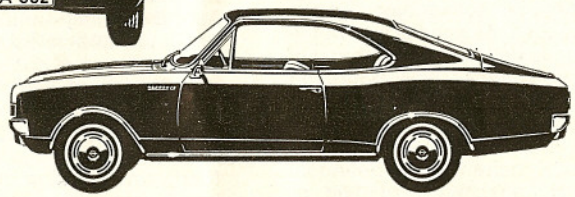
Rehbach-Brot
Führende Großbäckerei in Brot und Backwaren.
Bekannt für Spezialitäten aller Art.
Täglich frisch!

Jean Rehbach oHG
Großbäckerei
GUMMERSBACH-WINDHAGEN
Ruf (02261) 2054

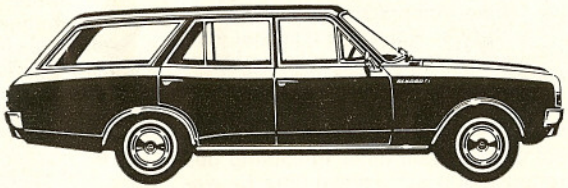
Seit 9 Jahrzehnten Gaststätte »Ro So«
mit der neuen Bierstube
Im Ausschank: Export, Pils, Kölsch, Salvator-Original
Gummersbach
Kaiserstraße 39
Telefon 2446

Variationen zum Thema REKORD

9 Modelle maßgeschneidert für jeden Zweck, für jeden Geschmack, für jedes Temperament.



Dazu 5 Motoren mit 58 PS, 60 PS, 75 PS, 90 PS und 95 PS.



Und viel Sicherheit! Hochmoderne Komfort-Hinterachse, selbsttragende Ganzstahl-Karosserie, wirksame Scheibenbremsen vorn, Zweikreis-Bremsanlage mit Bremskraftverstärker, Sicherheitsausstattung.

OPEL REKORD

Ausführliche Informationen und Probefahrt:

AUTOHAUS KOCH

Inh.: Hans u. Adolf Kiesler

Vertragshändler der Adam Opel AG

GUMMERSBACH · MOLTKESTRASSE · RUF 65044 u. 65045

Die Gummersbacher Schützenkönige

von 1835 bis 1968

1835 Daniel Heuser
1836 F. J. Lackner
1837 W. Diebahn, Windhagen
1838 Franz Kusenberg
1839 Eduard Kusenberg
1840 Peter Heuser, Gummeroth
1841 Karl Crysandt
1842 Wilhelm Heuser
1843 Friedrich Storm
1844 Daniel Bick
1845 Friedrich Finke
1846 Ferdinand Windeck
1847 Wilhelm Bickenbach
1848 Heinrich Walz
1849 August Blumberger
1850 Eduard Müller
1851 Wilhelm Nohl
1852 Friedrich Hoestermann
1853 Gustav Spangenberg
1854 Bernhard Siebel
1855 Daniel Heuser
1856 Wilh. Jonas, Marienhagen
1857 Wilhelm Müller
1858 Louis Sondermann
1859 Christian Haselbach
1860 Christian Haselbach
1861 Lebrecht Steinmüller
1862 König Wilhelm I. v. Preußen
1863 August Sondermann
1864 Carl Luyken
1865 W. Sondermann
1868 Hugo Winkel
1869 Bernhard Siebel
1870 Carl Huland
1875 Eugen Lehnhof
1876 Karl Heuser (Franz Sohn)
1879 Dr. Franz Nohl
1880 Carl Siebel
1881 Carl Bockhacker
1882 Gustav Krumme
1883 Karl Siebel
1884 Heinrich Siebel
1885 Fritz Müller, Homburg
1886 E. W. Sondermann
1887 Carl Luyken
1888 Gottlieb Höstermann
Wilhelm Wollenweber
1889 Guido Heuser
1890 Heinrich Siebel
Paul Siebel
1891 Eugen Kolb
1892 Heinrich Siebel
1893 Otto Schnabel
1894 August Mauelshagen
Karl Dannenberg
1895 Albert Adolphs
1896 Fritz Huland
Adolf Huland
1897 Johann Linden
1898 Carl Baldus
1899 Josef Hülster
1900 Fritz Siebel
1901 Bernhard Steinmüller
1902 Franz Chriske
1903 Emil Jennes
1904 Robert Blume
Willi Sondermann
Wilhelm Steinmüller
1905 Adolf Huland
1906 Franz Siebel
1907 Richard Hoestermann
1908 Willy Hoerder
1909 Franz Heuser
Paul Bellersheim
1910 Friedrich Rohrbeck
Peter Schramm
1911 Carl Brüning jun.
1912 Heinrich Schewe
1913 Dr. C. H. Steinmüller
1914 Franz Grote
1924 Karl Mauelshagen
Dr. Paul Alberts
1925 Paul Bellersheim
1926 Fritz Kirschbaum
1927 Franz Heuser
1928 Ernst Dupont
1929 Dr. Frischauf
1930 Kurt Dürr / Willi Minne
1931 Willi Steinmüller
1932 Hans Röschmann
1933 Ernst Teloh
1934 Paul Heuser
1935 Bodo Gensch
1936 Wilhelm Krampe
1937 Dr. Hermann List
1938 Emil Friedrich Lange
1939 August Gries / Adolf Pack
1950 Kurt Braunschweig
1951 Egidius Wagner
1952 Josef Klein
1953 Fritz Klein
1954 Paul Erlinghagen
1955 Julius Schlichter
1956 Bernhard von Reden
1957 Werner Heinisch
1958 Dr. Henner Luyken
1959 Werner Oehler
1960 Werner Ackermann
1961 Dieter Pickhardt
1962 Martin van den Akker
1963 Rolf Schnabel
1964 Horst Schleißing
1965 Fritz Gries
1966 Horst Schmitzer
1967 Robert Neul, Düsseldorf
1968 Adolf Kiesler

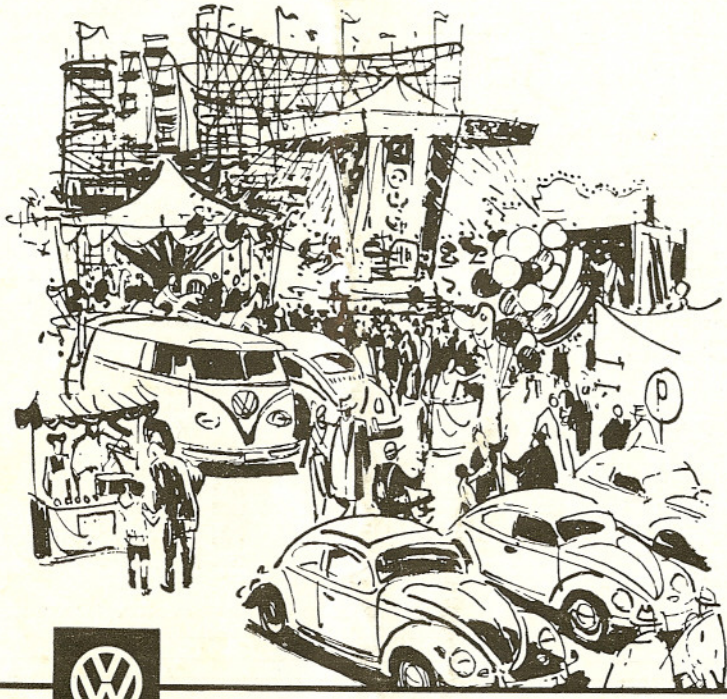
Die Jahreszahl nennt jeweils das Datum des Königsschusses. Sind zwei Namen angegeben, so trat der vorjährige Schützenkönig aus irgendeinem Grunde zurück, dann mußte ein neuer ausgeschossen werden.

Ihr Reisebüro
VERKEHRSBÜRO GUMMERSBACH
NAUMANN & CO.
Hindenburgstraße 4-8, Ruf Sa.-Nr. 65001
DER-Vertretung · IATA-Flugreisebüro
Verkaufsagentur Deutsche Bundesbahn

Das beliebte und bekannte
Strumpf-Spezial-Geschäft
Baby-Ausstattung
Hindenburgstraße 4–8
Sparkassen-Neubau
Fernruf 65002

Besser geht's mit Coca-Cola

COCA-COLA und COKE sind eingetragene Warenzeichen für ein und dasselbe allbekannte koffeinhaltige Erfrischungsgetränk.



Alle Tage ist kein Sonntag . . .

und Volksfeste wollen gefeiert werden. Die bunte Festwiese wird zur Drehbühne der Lebensfreude. Wer sich jung fühlt macht mit, und auf den Parkplätzen geben sich die Volkswagen ein Rendezvous.

VW-Fahrer sind lebensklug:
sie gewinnen Freizeit und sparen noch Geld dabei.

HORST SCHLEISSING
Volkswagen-Vertragswerkstätten
BERGNEUSTADT und WIEHL

AUTO-WAGNER KG
Volkswagen-Händler
NIEDERSESSMAR

Herausgeber: Gummersbacher Schützenverein e. V. – Druck: Buchdruckerei Wilhelm Lauer, Gummersbach